

NOTIZBLÄTTER

Mitteilungen der Internationalen Peter-Weiss-Gesellschaft

Nr. 24 – September 2006

"Peter-Weiss-Tage" Bochum 2006

"Fluchtpunkt Paris. Peter Weiss und die Avantgarde" (Ausstellung und Kolloquium)

"Im Wendekreis des Stiers: Das Konzept KulturOrt" (Podiumsdiskussion)

"Peter-Weiss-Preis" der Stadt Bochum für Ingo Schulze (Lesung und Preisverleihung)

Mitgliederversammlung der Internationalen Peter-Weiss-Gesellschaft e. V.

Theater Gegendruck "Abschied von den Eltern" (Szenische Installation)

Alle Veranstaltungen im Museum Bochum / Kunsthalle, Kortumstraße 147, 44777 Bochum

Fluchtpunkt Paris.

Peter Weiss und die Avantgarde. Kolloquium und Ausstellungseröffnung

Die Ausstellung wird zwischen dem 11. November 2006 und Anfang Januar 2007 Original-Werke französischer Künstler der 1950er und 60er Jahre zeigen. Ziel ist es die Bedeutung der Pariser Kunst jener Jahre für die Avantgardekunstbewegung in Zentraleuropa zu zeigen. Perspektiviert wird der Blick durch die Begegnung des deutsch-schwedischen Künstlers Peter Weiss mit der Nachkriegs-Kunstszene in Frankreich. Die historische Sicht auf die letzten Jahrzehnte, in denen Paris als Kunsthauptstadt der Welt galt, lenkt die Aufmerksamkeit auf die Keimzelle dessen, was wir als kulturelle Identität Europas neu definieren sollten. Zentrale Positionen des kulturellen Selbstverständnisses Europas sind in der Nachkriegszeit im "Pariser Laboratorium der Moderne" formuliert worden, als die französische Hauptstadt sowohl zentrales Museum dessen, was einst war, als auch Brutstätte des Neuen war.

Erstmals wird Paris als Hauptstadt der Moderne nicht sui generis im Spiegel der klassischen Avantgarde gezeigt, sondern im Spiegel der Wirkung vielfach unterschätzter und inzwischen nicht mehr selbstverständlich bekannter Nachkriegs-Avantgardisten wie Gherasim Luca, Wifredo Lam, Micheline Catty, Matta, Daniel Spoerri, Victor Brauner, Robert Filliou, Gilles Ehrmann, Jean Tinguely oder Jean Bazaine. Gemälde, Zeichnungen, Gouachen, Fotografien und wenige Skulpturen, deren Begegnung in Werken von Peter Weiss oder Christer Strömholm Spuren hinterlassen haben, werden einander und ihrer zentraleuropäischen Rezeption konfrontiert und erlauben den Besuchern die Rekonstruktion des kulturellen Horizonts der Zeit.

Bei dem Kolloquium zur Ausstellung werden die Literaturwissenschaftler und Frankreichkenner Karl-Heinz Götze (Aix-en-Provence), Isabelle Berruer (Orléans) und Günter Schütz (Paris) sprechen.

Lesung mit Ingo Schulze

Ingo Schulze, 1962 in Dresden geboren, studierte von 1983 bis 1988 klassische Philologie in Jena. Anschließend war er bis 1990 als Dramaturg am Landestheater Altenburg, dann in einer Zeitungsredaktion tätig. Diese Arbeit führte ihn 1993 für ein halbes Jahr nach Sankt Petersburg. Seither lebt er als freier Autor in Berlin.

Eine der ersten Publikationen Schulzes handelte von dem "Heraklesmotiv in der 'Ästhetik des Widerstands'". Renommee erlangte Schulze aber nicht als Altphilologe oder Literaturwissenschaftler, sondern als Erzähler, vor allem mit den Bänden "33 Augenblicke des Glücks. Aus den abenteuerlichen Aufzeichnungen der Deutschen in Piter" (Berlin Verlag 1995), "Simple Storys. Ein Roman aus der ostdeutschen Provinz" (Berlin Verlag 1998), "Neue Leben. Die Jugend Enrico Türmers in Briefen und Prosa. Herausgegeben, kommentiert und mit einem Vorwort versehen von Ingo Schulze" (Berlin Verlag 2005). Auch in "Neue Leben" ist Peter Weiss namentlich präsent, und zwar interessanterweise als Übersetzer eines Strindberg-Stücks, über dessen Inszenierung nachgedacht wird.

Der neue Roman ist zugleich Künstler- und Zeitroman, seine verzwickte Konstruktion sorgt dafür, dass jede Figur fragwürdig und dem Leser wie den Romanpersonen oft genug der Boden unter den Füßen weggezogen wird. Iris Radisch meinte in der "Zeit" (13.10.2005), "Neue Leben" sei "der bislang beste Roman über die deutsche Wiedervereinigung", Thomas Steinfeld schrieb in der "Süddeutschen Zeitung" (18.10.2005): "Ein Buch von heute ist dieser Roman, für heutige Leser. Aber seine nächsten Verwandten heißen, literaturgeschichtlich betrachtet, 'Grimms Märchen', 'Peter Schlemihls wundersame Geschichte', die 'Lebensansichten des Katers Murr' oder, ja auch, 'Faust' und 'Doktor Faustus'."

Programm

Freitag, 10. November 2006

19.00 Uhr: Eröffnung der "Peter Weiss-Tage". Begrüßung der Gäste: *Arnd Beise*, Marburg

19.15 Uhr: Lesung mit dem Preisträger des Peter Weiss-Preises 2006 der Stadt Bochum, *Ingo Schulze*, eingeleitet und moderiert von *Harro Müller-Michaels* (Ruhr-Universität Bochum), in Zusammenarbeit mit der Literarischen Gesellschaft Bochum e. V.

Samstag, 11. November 2006

10.00–10.15 Uhr: Begrüßung durch das Museum Bochum

10.15–13.15 Uhr: Kolloquium "Fluchtpunkt Paris. Peter Weiss und die Avantgarde".

Moderiert von *Ingo Breuer* (Köln) und *Anja Schnabel* (Paris); mit Vorträgen von:

Karl Heinz Götze (Aix-en-Provence):
Mythos und Erfahrung. Peter Weiss' Bilder von Paris

Isabelle Berruer (Orléans):
Weiss en France. Französische Bilder von Peter Weiss

Günter Schütz (Paris):
Paris, Fluchtpunkt, Avantgarde, Weiss – auf der Suche nach einem Ausstellungstitel

15.00 bis 16.30 Uhr: Podiumsdiskussion "Im Wendekreis des Stiers. Europa im Leben und Werk von Peter Weiss unter dem Aspekt von ›Ruhrgebiet 2010 – Kulturhauptstadt Europas‹", moderiert von *Rüdiger Sareika* (Kulturbeauftragter der Ev. Kirche von Westfalen), mit:

Gunilla Palmstierna-Weiss, Szenografin und Autorin, Stockholm

Hans-Georg Küppers, Kulturdezernent der Stadt Bochum

Olaf Schwencke, Hochschule der Künste, Berlin, ehemals Europaabgeordneter

Erdmann Linde, ehemals Leiter des WDR-Studios Dortmund und Europaabgeordneter

17.00 Uhr: Eröffnung der Ausstellung "Fluchtpunkt Paris". Mit *Sepp Hiekisch-Picard* und *Günter Schütz*

19.00 Uhr: Verleihung des Peter Weiss-Preises der Stadt Bochum an *Ingo Schulze*.

Anschließend Empfang der Stadt Bochum.

Sonntag, 12. November 2006

10.00–12.30 Uhr: Öffentliche Mitgliederversammlung der Internationalen Peter Weiss-Gesellschaft e.V.

Am 18. und 19. November 2006 wird im Museum Bochum die von der IPWG initiierte szenische Installation **ABSCHIED/VON/DEN/ELTERN** des Theaters Gegendruck gezeigt.

In der Stadtbibliothek werden die Bücher von Peter Weiss besonders herausgestellt.

Programmaktualisierung auf der Website

www.peterweiss.org.

Einladung zur Mitgliederversammlung

12. November 2006 in Bochum

Liebe Mitglieder der IPWG,

hiermit lade ich zur Jahresmitgliederversammlung 2006 ein, die am Ende der diesjährigen "Peter Weiss-Tage" in Bochum stattfindet, und zwar am Sonntag, den 12. November 2006, von 10.00 bis 13.00 Uhr

im Museum Bochum – Kunstsammlung, Kortumstraße 147, 44777 Bochum.

Als Tagesordnung schlage ich vor:

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Bestimmung des/der Protokollierenden
3. Bestimmung der Versammlungsleitung (zugleich Wahlleitung)
4. Rechenschaftsbericht des Vorstands
5. Bericht des Schatzmeisters
6. Bericht des Kassenprüfers
7. Entlastung des Vorstands
8. Neuwahl des Vorstands
9. Zukünftige Aktivitäten der IPWG
10. Mitteilungen/Verschiedenes

Im Interesse eines zügigen Ablaufs der Versammlung bitte ich um Änderungsvorschläge zur Tagesordnung bereits im Vorfeld: beise@peterweiss.org.

Herzliche Grüße!

Arnd Beise

Im Wendekreis des Stiers

Europa im Leben und Werk von Peter Weiss unter dem Aspekt von „Ruhrgebiet 2010 – Kulturhauptstadt Europas“

Da Bochum zusammen mit den anderen Städten der Region seit Mitte dieses Jahres auf Kurs in Richtung „Ruhr 2010. Kulturhauptstadt Europas“ ist, bietet es sich an, im Rahmen der Tagung zur Verleihung des Peter Weiss-Preises den europäischen Aspekt in den Mittelpunkt zu stellen.

Europa hat im Leben und Werk von Peter Weiss immer eine bedeutende Rolle gespielt. Seine Lebensstationen wie Berlin, Prag, London, Paris oder Stockholm waren zwar weitestgehend bedingt durch die Verfolgung im Dritten Reich, aber sie entsprachen auch seinem Selbstverständnis als Künstler. Schon von seinem Elternhaus her fühlte sich Peter Weiss einer internationalen und europäischen Tradition verbunden, der er dann auch nach dem Zweiten Weltkrieg entsprechend seiner eigenen Lebensziele folgte.

Im literarischen Werk behandelt Weiss eine ganze Reihe der Kulturhauptstädte Europas: Berlin, Madrid, Prag, Stockholm, London u.a. Es ist spannend nachzuvollziehen, welche Rolle er ihnen für das Leben im 20. Jahrhundert zumisst und was sich aus seiner Wahrnehmung für die Gegenwart und für die Bedeutung der europäischen „Kulturmetropolen“ ableiten lässt.

Rüdiger Sareika

Tagungsankündigung

Politik der Poesis – Poesis der Politik

Peter Weiss Kolloquium an der Universität Potsdam

Am 8. November 2006 jährt sich zum 90. Mal der Geburtstag des deutschen Schriftstellers Peter Weiss. Da Peter Weiss in Nowawes, dem heutigen Babelsberg, seine ersten Lebensjahre verbrachte, möchten Wissenschaftler und Literaturfreunde in Potsdam diesen Termin zum Anlass nehmen, um an ihn zu erinnern. Mitstreiter wollen die Stadt- und Landesbibliothek Potsdam, der Brandenburgische Kulturbund e.V., die Universität Potsdam, das Filmmuseum Potsdam sowie der Literaturladen von Karsten Wist sein. Es geht nicht allein um eine bekräftigende biographische Bezugnahme, vielmehr stellt das Weiss'sche Werk eine komplexe Herausforderung dar, dem die Arbeit an der Vergegenwärtigung zu dienen hat. Soziale und immer zugleich auch ästhetische Entscheidungen eines Widerstand leistenden Künstlers sind heute erneut zu befragen. Wie sind überhaupt die Erkundungen des bildenden Künstlers und des Filmemachers Peter Weiss in bezug auf die Herstellung einer neuen Subjektivität bei aller vermeintlichen dokumentarischen Arbeit zu bewerten? Wo verlaufen die Reibungspunkte mit einer als unabweisbar angenommenen wie gleichzeitig kritisch zu beurteilenden Tradition? Bezieht sie sich auf Haltungen des politisch Möglichen (Goethe) oder scheinen die visionären Entwürfe des Poetischen (Hölderlin) dem Scheitern anheim gestellt? Wird ein „Neuer Prozeß“ (Kafka) unabweisbar, in dem der Einzelne sich im Mahlstrom der Geschichte verliert?

Das Kolloquium, das vom **3. bis 5.11.2006** in Potsdam stattfinden soll, wird sich diesen Problemstellungen widmen und sich um eine aktuelle Sicht auf das Weiss'sche Werk bemühen. Besonderer Wert wird dabei auf die medienästhetische Komplexität des Werkes gelegt, wobei der "Ästhetik des Widerstands", die Peter Weiss vor 25 Jahren publizierte, gewissermaßen eine zentrierende Funktion zukommt.

*Vorläufige Planung***Freitag, 3.11.06**

20.00 Uhr: Lesung im Literaturladen Wist
Schauspieler des Hans-Otto-Theaters Potsdam lesen
Texte von Peter Weiss

Sonnabend, 4.11.06

Stadt- und Landesbibliothek Potsdam
10.00–18.30 Uhr: Vorträge und Diskussion mit

- Dieter Mersch (Potsdam)
- Helmut Peitsch (Potsdam)
- Jürgen Schutte (Berlin)
- Hans-Christian Stillmark (Potsdam)
- Andreas Köstler (Potsdam)
- Gerhard Friedrich (Turin)
- Jochen Vogt (Essen)
- Jan Kostka (Potsdam)
- Jost Hermand (Madison, USA)

20.15 Uhr: Empfang des Oberbürgermeisters Jan Jakobs

Sonntag, 5.11.2006

Filmmuseum Potsdam

11.00 Uhr: Matinee: Film und Diskussion mit den Filmemachern: "Peter Weiss – Der Unzugehörige". Ein Dokumentarfilm von Ullrich Kasten und Jens-Fietje Dwars

Peter Weiss Tage in Stockholm

Am 29.10. sowie am 18./19.11.2006

Aus Anlass des 90. Geburtstags von Peter Weiss haben verschiedene Institutionen in Stockholm die Gestaltung eines gemeinsamen Programms vereinbart. Vorgesehen sind Lesung, Vorträge und Filmvorführung.

Vorläufiges Programm:

So 29.10. 13.00 Uhr im Stadttheater: Martin Wuttke liest aus "Die Ästhetik des Widerstands"

Sa 18.11. 10-16.00 Uhr im ABF-Haus: Seminar mit:

- Gunilla Palmstierna-Weiss über Peter Weiss als bildenden Künstler
- Magnus Bergh (Bonniers Verlag): Der Sammler Peter Weiss
- Sven Hugo-Persson (Kgl. Dramatisches Theater): Peter Weiss als Dramatiker
- Francisco Uriz (Schriftsteller): Mit Peter Weiss in Spanien
- Jürgen Schutte (Berlin): Der unpublizierte Peter Weiss
- Jenny Willner (Berlin): Über Solveig Hansson
- Mikael Sylwan (Grafiker, Bühnenbildner): Bildsequenzen vom Pergamonfries

Zum Abschluss Filmvorführung "Hägringen" mit Einführung von Staffan Lamm und Gunilla Palmstierna-Weiss

In den zwei Novemberwochen danach je eine Filmvorführung mit Peter Weiss-Filmen

1. Experimentalfilme im Übergang zum Dokumentarischen - Einleitung Henrik Orrje (Filmform)
2. Dokumentarfilme – Einleitung (Trond Lundemo oder Astrid Söderbergh Widding – beide Filmwissenschaftler Universität Stockholm)

Veranstalter: Bonniers Förlag, Centrum för Marxistiska studier, Stockholms Stadsteater Tribunalen, Gunilla Palmstierna-Weiss, Goethe Institut, IPWG

Wiederaufnahme

Das Theater Vorpommern zeigt das Stück "Marat/Sade" am:

- Dienstag, 3.10.2006, 19.30 Uhr – Stralsund, Theater am Knieperwall
- Donnerstag, 5. Oktober, 19.30 Uhr – Greifswald, Großes Haus

Inszenierung: Anton Nekovar, Bühnenbild: Susanne Thomasberger, Kostüme Sabine Lindner

 THEATER VORPOMMERN

Julia Lammertz, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Marketing, Tel: 03834/57 22 260, Fax: 03834/57 22 262
kommunikation@theater-vorpommern.de

Tagungsberichte

Peter Weiss – Grenzgänger zwischen den Künsten

Vom 12. bis zum 14. Mai 2006 fand in Berlin die Tagung "Peter Weiss – Grenzgänger zwischen den Künsten. Bild – Collage – Text – Film" statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung, welche die IPWG in Zusammenarbeit mit den Freunden der Deutschen Kinemathek e.V., der Schwedischen Botschaft Berlin und dem Archiv der Akademie der Künste organisiert hatte, stand das produktive Spannungsverhältnis von verschiedenen Medien im Werk von Weiss.

Die Tagung wurde mit einer Vorführung experimenteller und dokumentarischer Filme von Weiss im gut besetzten Kino Arsenal am Potsdamer Platz eröffnet. Durch den Abend führten Arnd Beise und Martin Rector, an der anschließenden Podiumsdiskussion nahmen auch Gunilla Palmstierna-Weiss und Ulrich Gregor teil. Im Dialog mit dem Publikum wurde die Wechselwirkung zwischen Weiss' cineastischem und schriftstellerischem Schaffen teilweise kontrovers diskutiert.

Der zweite Tagungstag fand in den Räumlichkeiten der Akademie der Künste statt, wo die von Anette Weingärtner konzipierte Ausstellung "Peter Weiss in der DDR" zu sehen war. Das Zusammenspiel von Film und Literatur sowie die Entstehung filmischer Schreibweisen erörterten im ersten Vortragsblock sowohl Ulrike Weymann an einem Vergleich von "Der Fremde" und "Hägringen" als auch Heinz Drügh, der den "Kutscher" als eine "literarische Archäologie des Kinos" las. Daraufhin präsentierten Manuel Köppen und Rüdiger Steinlein ihre als Doppelvortrag konzipierten Beiträge, die eine Positionsbestimmung zwischen dem Werk von Weiss und dem Nouveau Roman unternahmen. Jenny Willner verglich anhand der Beschreibung von Störgeräuschen das Körper- und Sprachverhältnis im Œuvre von Weiss und von Terézia Mora. Torsten Pflugmacher arbeitete unterschiedliche Formen und Funktionen der Beschreibung in "Aus dem Kopenhagener Journal" heraus. Die Vortragsreihe rundeten Beiträge zur Relation von Bild und Sprache in der "Ästhetik des Widerstands" von Klaus Müller-Richter und von Alexander Honold ab. Den Tag beschloss im Gemeinschaftshaus der Nordischen Botschaften eine schwedisch-deutsche Lesung aus "Von Insel zu Insel" mit den Schauspielerinnen Nina West und Nadja Weiss.

Dem Erzählen mit und in Bildern galten die Referate des dritten Veranstaltungstages. Burkhardt Lindner unternahm einen kunstkomparatistischen Vergleich der Medienwechsel anhand von verschiedenen Passagen des Werkes; Elisabeth Wagner erläuterte Weiss' Suche nach Ausdrucksmedien am Status der Bilder. Gegenstand der die Tagung abschließenden Gesprächsrunde waren u.a. der nicht unproblematische Umgang des Verlags mit dem Werk von Weiss sowie Möglichkeiten und Grenzen der neuen Medien.

Die Ergebnisse der Tagung werden im nächsten Jahr im Peter Lang Verlag publiziert.

Yannick Müllender

Yazi ve Filmleriyle Peter Weiss / Peter Weiss in Wort und Bild

Eine Veranstaltungsreihe anlässlich des Erscheinens von "Direnmenin Estetigi"

Im November 2005 erschien in dem renommierten Verlag Yapi Kredi nach sechs Jahren Arbeit die achte Übersetzung der "Ästhetik des Widerstands" von Peter Weiss: "Direnmenin Estetigi", in die türkische Sprache übertragen von den Übersetzern, Sprach- und Translationswissenschaftlern Çağlar Tanyeri und Turgay Kurultay: der gesamte Text in einem 820-seitigen Quartband.

Anlässlich dieses Ereignisses veranstalteten das Istanbul Goethe-Institut, Yapi Kredi Kültür Sanat Yayincilik und das Schwedische General-Konsulat am 5. und 6. Mai 2006 ein "Peter Weiss-Wochenende" in Istanbul.

Am ersten Tag wurde der Filmemacher Peter Weiss mit der "Studie II (Hallucinationer)" und dem Spielfilm "Hägringen" vorgestellt. Florian Wüst präsentierte die Filme und diskutierte darüber anschließend mit dem Publikum und Gunilla Palmstierna-Weiss.

Anderntags eröffnete Palmstierna-Weiss als "Onur konuğu" und "keynote speaker" die Konferenz "Peter Weiss' in 'Direnmenin Estetigi' – 'Yüzyilin romani'-na yaklasimlar' oder: "Peter Weiss' 'Ästhetik des Widerstands' - Annäherungen an einen 'Jahrhundertroman'". Zuvor sprachen die RepräsentantInnen der Financiers der Tagung, also Claudia Hahn-Raabe (Leiterin des Goethe-Instituts), Rasit Çavas (Verleger bei Yapi Kredi) und Annika Svahnström (Kulturreferentin des Schwedischen Generalkonsulats in Istanbul). Anschließend sprachen die Wissenschaftler Arnd Beise (Marburg), Martin Vialon (Istanbul), Wolfgang Bialas (Al-Ain Dubai), Mediha Göbelin (Istanbul) und Çağlar Tanyersi (Istanbul); Turgay Kurultay (Istanbul) moderierte die Veranstaltung.

Eine abschließende Podiumsdiskussion nahm vor allem die Aktualität verschiedener Themen der "Ästhetik des Widerstands" in den Blick, so die Frage nach der Bildung und Erziehung Einzelner unter den Bedingungen der massenmedial bestimmten Gesellschaft; die Bedeutung, die dem gegenwärtigen Kampf um ein menschliches Dasein unabhängig vom Erreichen des Ziels zukommt; der Vorsatz, auch tabuisierte Themen unerschrocken anzusprechen und auf hohem Niveau zu behandeln.

Die Tagung wurde durch die Präsentation eines dreiviertelstündigen Interviewfilms, den Harun Farocki 1978 u. a. im Stockholmer Atelier von Peter Weiss drehte, abgeschlossen.

Die Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Das interessierte Publikum engagierte sich sowohl in den Diskussionsrunden nach den Vorträgen als auch in der Schlussdiskussion.

Der in Istanbul begonnene türkisch-deutsche Dialog wurde bei verschiedenen Veranstaltungen in Paderborn, Essen und Iserlohn fortgesetzt. Die Ergebnisse werden im "Peter Weiss Jahrbuch 16" dokumentiert.

Arnd Beise

Tagungsbericht

Peter Weiss: "Die Ästhetik des Widerstands"

Vom 07. bis 09. Juli 2006 fand in der Evangelischen Akademie in Iserlohn die Tagung "Peter Weiss: 'Die Ästhetik des Widerstands'" statt. Sie wurde von Jens Birkmeyer (Münster), Michael Hofmann (Paderborn) und Rüdiger Sareika (Iserlohn) organisiert. Die Tagung sollte ihrer Konzeption nach eine Bestandsaufnahme fünfundzwanzig Jahre nach Erscheinen des dritten Bandes der "Ästhetik des Widerstands" sein.

So lautete dann auch der Titel des Eröffnungsvortrags von Martin Rector (Hannover): "Was die ersten 25 Jahre Rezeption über die Bedeutung der 'Ästhetik des Widerstands' vermuten lassen". In der sich daran anschließenden Podiumsdiskussion führte die Einordnung der "Ästhetik des Widerstands" als historischer Roman zu der Frage, wie Geschichte in diesem Roman dargestellt wird. Es wurde die Position vertreten, dass es in dem Buch nicht um die materielle Richtigkeit der dargestellten historischen Vorgänge gehe. Die "Ästhetik des Widerstands" könne vielmehr als Verfertigung von Geschichte in den Köpfen der Subjekte gelesen werden. Ein weiterer Diskussionspunkt war Weiss' Darstellung des Stalinismus in der "Ästhetik des Widerstands". Abgerundet wurde der erste Tagungstag durch einen Empfang im Foyer, bei dem sich noch weitere rege Diskussionen ergaben.

Der Samstag begann mit einem Vortrag von Jürgen Schutte (Berlin), der die Erarbeitung einer kritischen Ausgabe der "Ästhetik des Widerstands" als Erfordernis herausstellte. Die Suhrkamp-Ausgabe weise Veränderungen in der Paginierung, im Umbruch und hinsichtlich des Textes auf. Demgegenüber könne eine kritische Ausgabe einen authentischeren Text bieten und die aktuelle Situation der 70er Jahre beleuchten, in die hinein der Roman geschrieben wurde. Die beiden folgenden Vorträge thematisierten das Verhältnis von Sprache und Bild in der "Ästhetik des Widerstands". Ein wichtiger Bezugspunkt beider Referenten war dabei Lessings Laokoon-Schrift. Burkhardt Lindner (Frankfurt/M.) kam in seinem Vortrag zu dem Ergebnis, dass es bei Weiss keine Schlichtung des Streits zwischen Spracherwerb und Bilderwerb gebe. Im Mittelpunkt von Hans Höllers (Salzburg) Referat stand der Adorno entlehnte Begriff des "Übergängigen" zwischen den Künsten. Am Nachmittag fanden vier weitere Vorträge statt. Die ersten drei Referenten beleuchteten den Roman selbst unter soziologischen, kulturwissenschaftlichen und kulturgeschichtlichen Perspektiven, der abschließende Vortrag des Tages galt der Rezeption der "Ästhetik des Widerstands" in der Türkei. Besonders das letzte Referat stieß auf reges Interesse. Caglar Tanyeri und Turgay Kurultay (Istanbul), die beiden türkischen Übersetzer des Buches, wiesen in ihrem Vortrag darauf hin, dass die Art und Weise der Intertextualität in der "Ästhetik des Widerstands" für das türkische Publikum einen großen Neuigkeitswert hätte. Als ein wesentliches Problem der Übersetzung ins Türkische habe sich die Eigenart des Romans, häufig innerhalb eines Satzes die Wirklichkeitsebenen zu wechseln, herausgestellt. Dieses Problem sei bei der Übersetzung durch metasprachliche Einschübe gelöst worden.

Am Abend zeigte Jens-Fietje Dwars (Jena) sein Filmporträt über Peter Weiss.

Am letzten Konferenztag wies Michael Hofmann auf postkolonialistische Perspektiven in der "Ästhetik des Widerstands" hin. Mediha Göbenli (Istanbul) stellte eine Beziehung zwischen dem Roman von Peter Weiss und der engagiert-avantgardistischen türkischen Literatur her. Als Resumé der Tagung ergab sich, dass es sich bei der "Ästhetik des Widerstands" um einen historischen Roman handele, der Erinnerungsarbeit leiste und somit eine literarische Form des Gedächtnisses darstelle. Hervorgehoben wurde, dass einige Referenten mit neuen Deutungsmustern ein erweitertes Romanverständnis erzielt hätten. Als besonders bemerkenswert wurde die türkische Perspektive auf den Roman erachtet.

Anette Weingärtner

Ankündigungen

Am Sonntag 19. November 2006 veranstaltet die Peter-Weiss-Bibliothek in Berlin-Hellersdorf eine Matinee im Kino Kiste, Heidenauer Str. 10 (U-Bhf. Hellersdorf). Der Drehbuchautor Dr. Jens-Fietje Dwars zeigt und diskutiert seinen Dokumentarfilm "**Der Unzugehörige: Peter Weiss – Leben in Gegensätzen**". (Koautor und Regisseur Ullrich Kasten). Beginn: 10.30 Uhr. Eintritt: 4,00 €, ermäßigt 2,00 €.

12 Stunden "Die Ästhetik des Widerstands" im Radio
BR und WDR produzieren ein Hörspiel nach dem Roman von Peter Weiss

Der Bayerische Rundfunk und der Westdeutsche Rundfunk produzieren ein zwölfstündiges Hörspiel nach dem Roman 'Die Ästhetik des Widerstands' von Peter Weiss. Die Bearbeitung und Regie übernimmt Karl Bruckmaier. Die Mitwirkenden sind u.a. Robert Stadlober, Peter Fricke, Rüdiger Vogler, Michael Tregor und Helga Fellerer. Komposition: David Grubbs.

Das Hörspiel wird in zwölf Folgen im Zeitraum Januar bis April 2007 in Bayern2Radio ausgestrahlt (Redaktion: Herbert Kapfer, BR Hörspiel und Medienkunst).

Der WDR sendet das Werk am 06. Mai 2007 in seinem Kulturradio WDR 3 als 12-stündige Gesamtfassung (Redaktion: Wolfgang Schiffer, PG Wort WDR 3).

Im März 2007 erscheint das Hörspiel außerdem als Hörbuch-Edition im Hörverlag, München.

IMPRESSUM

Die "Notizblätter. Mitteilungen der Internationalen Peter-Weiss-Gesellschaft" erscheinen zweimal jährlich und werden an die Mitglieder versandt.

Adresse: Notizblätter der IPWG, Prof. Dr. Jürgen Schutte, Apostel-Paulus-Str. 7, 10823 Berlin, Tel. 030-782 18 11

E-mail: juergen.schutte@onlinehome.de

Redaktion dieser Ausgabe:

Kristian Kopp, Yannick Müllender, Jürgen Schutte, Joanna Sumbor, Christian Wollin, Zhang Rui

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

1. Februar 2007

Wer in die Mailing-Liste aufgenommen werden möchte, melde sich bitte an (Adresse s.o.)!

Neue Veröffentlichungen

zusammengestellt von Zhang Rui

[vgl. Notizblätter Nr. 11, S. 6; Nr. 12, S. 6; Nr. 13, S. 4; Nr. 15, S. 5; Nr. 18, S. 5; Nr. 20, S. 5 und Nr. 22, S. 4]

Türkische Ausgabe der "Ästhetik des Widerstands"

Weiss, Peter: *Direnmenin Estetiği*. Roman. Çevirenler: Çağlar Tanyeri + Turgay Kurultay. Yapı Kredi Yayınları 2268 / Edebiyat 690, 1. Baskı: Istanbul, Kasım 2005. 820 p. ISBN 975-08-1021-X.

Bildtonträger

Processen: en febrig musikal / Franz Kafka; dramatisering av Peter Weiss; regi: Niklas Hjulström. Göteborg: Folkteatern, Stora scenen 2005, Premiär 2005-09-10. 1 videoband: VHS (2 tim +25min).

Bücher

Howald, Stefan: Peter Weiss zur Einführung. Zürich: Junius, 2004. 231 S. ISBN 3-88506-901-6.

Mythos Herkules: Texte von Pindar bis Peter Weiss. Hrsg. von Mario Leis. Leipzig: Reclam, 2005. 184 S. ISBN 3-379-20126-X.

Suntum, Peter van: Die Ästhetik des Erhabenen und die Repräsentation des Leidens im Werk von Peter Weiss. Ann Arbor, MI: UMI, 2005. 408 S. (Zugl.: Madison, Univ. of Wisconsin, Diss., 2002).

Theater als öffentlicher Raum: Die "Berliner Ermittlung" von Jochen Gerz und Esther Shalev-Gerz. Hrsg. von Christel Weiler. Berlin: Theater der Zeit, 2005. 123 S. ISBN 3-934344-10-0.

Weiss, Peter: Die Ästhetik des Widerstands: Roman. 1. Aufl. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 2005. 1195 S. (Suhrkamp-Taschenbuch; 3688) ISBN 3-518-45688-1.

Weiss, Peter: Die Ermittlung: Oratorium in 11 Gesängen. Mit einem Kommentar von Marita Meyer. Orig.-Ausg., 1. Aufl. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 2005. 300 S. (Suhrkamp BasisBibliothek; 65) ISBN 3-518-18865-8.

Aufsätze*

Arnold, Heinz Ludwig: Auf der Suche nach dem revolutionären Ich: über Peter Weiss. In: ders.: Von Unvollendeten: Literarische Portraits. Göttingen: Wallstein, 2005, S. 138-169.

Barnett, David: An introduction to the works of Peter Weiss [Rezension]. By Olaf Berwald. In: *The Modern Language Review* 100 (2005), H. 4, S. 1156.

Bekes, Peter: Spurensuche: ein Unterrichtsmodell zu den Auschwitz-Texten von Imre Kertész und Peter Weiss. In: *Literatur im Unterricht* 6 (2005), H. 2, S. 141-149.

Buch, Robert: Berwald, Olaf. An introduction to the works of Peter Weiss [Rezension]. In: *The German Quarterly* 78 (2005), H. 2, S. 255-256.

Cohen, Robert: An introduction to the works of Peter Weiss. By Olaf Berwald [Rezension]. In: *Monatshefte für deutschsprachige Literatur und Kultur* 97 (2005), H. 1, S. 150-151.

Figures d'imposteurs chez Friedrich Dürrenmatt et Peter Weiss: de la double imposture dans le théâtre contemporain (le théâtre dans le théâtre). In: *La figure de l'im-*

posteur dans la littérature de langue allemande au XXe siècle (2004), S. 39-50.

"Gedächtnisfläche": Picassos "Guernica" in der "Ästhetik des Widerstands" von Peter Weiss. In: *Kunst im Text*. Hrsg. von Konstanze Fliedl. Frankfurt a. M. [u.a.]: Stroemfeld, 2005, S. 133-146.

Hofmann, Michael: "Klingsors letzter Sommer" und "Cloe": Wendepunkte der Fremdheitserfahrung bei Hesse und Peter Weiss. In: *Von "Siddhartha" zum "Steppenwolf"*. Hrsg. von Rüdiger Sareika. Iserlohn: Inst. für Kirche und Gesellschaft, 2004, S. 53-61.

Komfort-Hein, Susanne: "Verurteilt zu dieser Freiheit": Augenblicke einer widerständigen Ästhetik in Peter Weiss' literarischer Erinnerungsarbeit. In: *Denken/Schreiben (in) der Krise – Existentialismus und Literatur*. Hrsg. von Cornelia Blasberg. St. Ingbert: Röhrig, 2004, S. 399-425.

Meyer, Marita: Von einem Prozess zu einem Text der Erinnerung: über "Die Ermittlung" von Peter Weiss. In: *Literatur Grenzen Erinnerungsräume: Erkundungen des deutsch-polnisch-baltischen Ostseeraums als einer Literaturlandschaft*. Hrsg. von Bernd Neumann. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2004, S. 347-355.

Onderdelinden, Sjaak: Zweimal Trotzki: zu den Theaterstücken von Peter Weiss und Hartmut Lange. In: ders.: *Geschichte auf der Bühne: Aufsätze zum politisch-historischen Drama des zwanzigsten Jahrhunderts*. Berlin: Weidler, 2004, S. 177-192.

Stegmann, Vera: Olaf Berwald. An introduction to the works of Peter Weiss [Rezension]. In: *German studies review* 29 (2006), H. 1, S. 227-228.

Tyson, Peter K.: J. Hermand and M. Silberman, eds. *Rethinking Peter Weiss* [Rezension]. In: *Germanic Notes and Reviews* 36 (2005), H. 2, S. 61-62.

Tyson, Peter K.: Olaf Berwald. An introduction to the works of Peter Weiss [Rezension]. In: *Germanic Notes and Reviews* 37 (2006), H. 1, S. 72-74.

Wagner, Elisabeth: "So wurde das Fremde das einzig Mögliche": Schrift, Bild und Gewalt in Ingeborg Bachmanns "Das Buch Franza" und Peter Weiss' "Die Ästhetik des Widerstands". In: *Krieg und Literatur* 10 (2004), S. 65-80.

Zwischen Zeugniszwang und Schweigegebot: literarische Erinnerungsarbeit bei Primo Levi und Peter Weiss. In: *Das Europa-Projekt der Romantik und die Moderne: Ansätze zu einer deutsch-italienischen Mentalitätsgeschichte*. Hrsg. von Silvio Vietta. Tübingen: Niemeyer, 2005, S. 249-264.

* Wie bisher auch sind die in den Peter Weiss Jahrbüchern veröffentlichten Aufsätze hier nicht aufgenommen.

Bei der Redaktion eingetroffen:

Axel Schmolke: "Das fortwährende Wirken von einer Situation zur andern". *Strukturwandel und biographische Lesarten in den Varianten von Peter Weiss' "Abschied von den Eltern"*. St. Ingbert: Röhrig 2006.

Peter Weiss: *Das Kopenhagener Journal*. Kritische Ausgabe. Herausgegeben von Rainer Gerlach und Jürgen Schutte. Göttingen: Wallstein 2006.